



Rewarding Learning

ADVANCED

General Certificate of Education

2015

Centre Number

--	--	--	--	--

Candidate Number

--	--	--	--

German

Assessment Unit A2 2

(Sections B and C)

assessing

Reading and Extended Writing



AJ222

[AJ222]**THURSDAY 14 MAY, MORNING**

TIME

2 hours 20 minutes.

Candidates are advised to spend 1 hour 20 minutes on Section B and 1 hour on Section C.

INSTRUCTIONS TO CANDIDATES

Write your Centre Number and Candidate Number in the spaces provided at the top of this page.

Write your answers in the spaces provided in this question paper.

Section B: answer **all** questions.Section C: answer **one** question only in German in 300–350 words.

INFORMATION FOR CANDIDATES

The total mark for this paper is 100:

50 marks for Section B and 50 marks for Section C.

Figures in brackets printed down the right-hand side of pages indicate the marks awarded to each question or part question.

You are provided with an Insert for use with Questions **2** and **3** of Section B in this paper.The use of a dictionary is **not** permitted.

Additional Materials Required:

None.

For Examiner's use only	
Question Number	Marks
B1	
B2	
B3	
B4	
C1/2/3	

Total Marks	
-------------	--

Section B: Reading

- 1 Lesen Sie den Artikel und füllen Sie das passende Wort aus der nachfolgenden Liste in die Lücken ein. Sie dürfen jedes Wort nur einmal benutzen.

Schadstoffe in der Kleidung

Deutsche Verbraucher (a) _____ heute viermal so viel Kleidung wie noch 1980. All die Kleider, T-Shirts und Hosen sind sicher gut für das Selbstbewusstsein. Doch die Umwelt leidet unter den ständig (b) _____ Moden.

Denn egal ob C&A oder Armani: Internationale Modehäuser benutzen bei der (c) _____ von Kleidung giftige Chemikalien, die in Seen und Flüsse gelangen und die Umwelt vergiften. In Kleidungsstücken von 20 großen Modemarken fanden Greenpeace-Tester Umweltgifte. Die Waschmaschine (d) _____ diese Chemikalien ins Grundwasser – mit unabsehbaren Konsequenzen.

“Modemarken missbrauchen weltweit Flüsse als private Abwasserkanäle und verschmutzen so das Trinkwasser von Millionen Menschen”, (e) _____ die Chemie-Expertin von Greenpeace, Christiane Huxdorff.

Die Chemikalien sind nur ein Teil der Umweltprobleme, die durch die Bekleidungsindustrie verursacht (f) _____ .

Diese Umweltbelastungen sind besonders ärgerlich, da die Deutschen mehr Kleidung kaufen (g) _____ sie brauchen. In ihren Schränken und Kommoden liegen im Durchschnitt 20 Teile, die nie getragen werden, behauptet Greenpeace. Jedes Jahr wird deshalb rund eine Million Tonnen Kleidung weggeworfen.

Examiner Only

Marks

Remark

(i) So genannte Mülltaucher ...

7

7

9

7

7

9

7

7

--	--

7

5

9

7

7

7

Examiner Only	
Marks	Remarks

BLANK PAGE

(Questions continue overleaf)

4 Übersetzen Sie den folgenden Text ins Deutsche.

Woody Johnson is a 30-year-old unemployed Berliner. Like many young people he couldn't find an apartment in a city where rents constantly rise. In order to avoid homelessness he decided to build his own houseboat and live on the river. Now the winter has come and it has become very cold. Johnson has only a small electric heater and he finds this too expensive. "It's no fun living on a houseboat when the temperature is minus 20 degrees. In the summer it's great because there are other people here who live on houseboats and everybody helps each other. In winter you have no support at all."

This image shows a blank sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

Examiner Only	
Marks	Remarks

[illegible]

[Turn over

Section C: Extended Writing

Beantworten Sie EINE der folgenden Fragen in 300–350 Wörtern auf Deutsch.

1 Böll: *Die verlorene Ehre der Katharina Blum*

Entweder

(a) Wer sind Katharina Blums Freunde und wie werden sie in diesem Roman dargestellt?

oder

(b) Untersuchen Sie die Methoden der Presse in diesem Roman.

2 Frisch: *Biedermann und die Brandstifter*

Entweder

(a) Inwiefern ist Biedermann an seinem Schicksal schuldig?

oder

(b) Halten Sie *Biedermann und die Brandstifter* eher für ein lustiges oder ein tragisches Stück? Begründen Sie Ihre Antwort.

3 Dürrenmatt: *Die Physiker*

Entweder

(a) Untersuchen Sie das Verhalten der beiden Physiker Einstein und Newton in diesem Stück.

oder

(b) Halten Sie *Die Physiker* für ein pessimistisches Stück? Begründen Sie Ihre Antwort.

Examiner Only	
Marks	Remark

Examiner Only	
Marks	Remark

Examiner Only	
Marks	Remark

[illegible]

Total marks [50]

Insert for use with Questions 2 and 3 of Section B

Lebensmittelvernichtung in der modernen Konsumgesellschaft

Valentin Thurn kritisiert seit Jahren die Lebensmittelvernichtung der modernen Konsumgesellschaft. Hier spricht er mit der Zeitschrift *natur* über seinen Film "Die Essensretter".

Herr Thurn, wie sind Sie überhaupt zu dem Thema "Lebensmittelvernichtung" gekommen?

Vor einigen Jahren habe ich eine Reportage über so genannte "Mülltaucher" gemacht. Das sind Menschen, die nach Ladenschluss in den Containern von Supermärkten nach Lebensmitteln suchen, die noch essbar sind. Da habe ich zum ersten Mal gesehen, welche Mengen Lebensmittel weggeworfen werden – ich war schockiert. Bei uns wird die Hälfte aller Lebensmittel vernichtet. In Europa landen jedes Jahr drei Millionen Tonnen Brot auf dem Müll. Damit könnte ganz Spanien versorgt werden.

Was genau wird denn in einem normalen Supermarkt weggeworfen?

Das kann schon jeden Abend ein riesiger Container voller guter Lebensmittel sein. Unten vielleicht 200 Tafeln Schokolade, darüber 100 Hähnchenfilets, dann Brot, Gemüse und Obst aller Art. Das ist natürlich auch für einen "Mülltaucher" zu viel. Deshalb haben die auch untereinander ein Netzwerk, wo sie tauschen und teilen.

Warum werfen Unternehmen Waren im Werte von Millionen weg?

Wenn wir kurz vor Ladenschluss in ein Geschäft gehen und nicht mehr unseren Lieblingsjogurt oder unser Lieblingsbrot bekommen, dann befürchtet der Händler, dass wir zur Konkurrenz gehen. Alles im Regal muss perfekt aussehen. Aber nicht nur der normale Supermarkt wirft Lebensmittel weg. Im Bio-Laden ist es leider genauso schlimm. Während man in den 80er Jahren weniger auf die Optik geachtet hat, sind die Bio-Produkte heute genauso kosmetisch – alle Äpfel sehen identisch aus! Das, was nicht perfekt aussieht und was nicht frisch ist, wird weggeworfen, auch wenn es noch gut ist. Selbst in Entwicklungsländern gehen viele Lebensmittel beispielsweise wegen schlechter Erntetechniken oder mangelnder Kühlräume verloren.

Sie behaupten, dass Lebensmittelmüll für 15 Prozent der globalen Methan-Emissionen verantwortlich ist.

Ja, das stimmt. Außerdem benutzt die Landwirtschaft riesige Mengen Dünger und Pestizide und holzt den Regenwald ab. Eine Reduzierung der Lebensmittelvernichtung würde daher auch andere Umweltprobleme reduzieren.

Was können wir jetzt tun?

Wir müssen umdenken. Unsere Lebensmittel sind zu billig. Was billig ist, ist auch nichts wert. Man könnte die Lebensmittel teurer machen. Wir müssen bei uns zu Hause anfangen. Ich habe mit "foodsharing.de" ein Onlineprojekt gegründet. Da kann man Lebensmittel, die man nicht braucht, auf unserer Webseite eingeben. Und andere können sie sich dann umsonst abholen.